

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Endliche Ressourcen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VIL7

Anteil und Lebensnah

**Endliche Ressourcen –
Wie können wir nachhaltiger leben?**

Oliver Dörmann



Ressourcen wie Wasser, Boden oder Rohstoffe werden immer knapper und ihr oberer Verbrauch erschöpft unser Planeten. Auch Agende 2030 legt mit ihren Zielen und Maßnahmen die Basis für die Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs). Es ist allerdings wichtig, Zusammenhänge zu verstehen. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Ressourcen kennen und werden sich ihrer Endlichkeit und Zerstörung bzw. Verschmutzung bewusst. Zum Abschluss erheben sie Daten für nachhaltigen Konsum.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7-9. Klasse
Dauer: 7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: kennen die Bedeutung der Ressourcen Wasser, Boden, Luft und Biomasse und setzen sich mit deren Verbrauch auseinander; erörtern das eigene Konsumverhalten kritisch; machen Vorschläge zu nachhaltiger Konsum.
Thematische Bereiche: Klima- und Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Energie sparen, Nachhaltigkeit
Medien: Grafiken, Schaubilder, Text

VII.7

Aktuell und lebensnah

Endliche Ressourcen – Wie können wir nachhaltiger leben?

Diana Depireux



© RAABE 2024

© Khanchit Khirisutchalual/iStock/Getty Images Plus

Ressourcen wie Wasser, Boden oder Rohstoffe werden immer knapper und ihr extensiver Verbrauch verschmutzt unser Ökosystem. Auch Jugendliche tragen mit ihrem Konsum- und Freizeitverhalten zu dieser Entwicklung bei. Um nachhaltig handeln zu können, ist es allerdings wichtig, Zusammenhänge zu verstehen. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Ressourcen kennen und werden sich ihrer Endlichkeit und Zerstörung bzw. Verschmutzung bewusst. Zum Abschluss entwickeln sie Ideen für nachhaltigen Konsum.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7.–9. Klasse
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	kennen die Bedeutung der Ressourcen Wasser, Boden, Luft und Rohstoffe und setzen sich mit deren Verbrauch auseinander; reflektieren das eigene Konsumverhalten kritisch; machen Vorschläge zu nachhaltigem Konsum
Thematische Bereiche:	Klima- und Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Energiesparen, Nachhaltigkeit
Medien:	Grafiken, Schaubilder, Texte

Fachliche Hinweise

Warum behandeln wir das Thema?

Der Klima- und Umweltschutz spielt auch bei vielen Jugendlichen eine wichtige Rolle. Da unsere Industriegesellschaft gleichzeitig aber auch viele verlockende Angebote im Hinblick auf Konsum, Mobilität und Kommunikationsmedien bereithält und damit Begehrlichkeiten weckt, ist es nicht leicht, längerfristige nachhaltige Verhaltensänderungen zu bewirken.

Wie nachhaltiges Verhalten tatsächlich konkret aussieht, ist manchmal nicht auf den ersten Blick erkennbar. Wer nicht weiß, wie viel Wasser, Rohstoffe oder Bodenflächen für die Herstellung von Rindfleisch, Kleidung, Smartphones oder Flugreisen verbraucht bzw. verschmutzt werden, kann keine ressourcenschonenden Entscheidungen treffen.

Erst wenn es gelingt, die Wahrnehmung der Lernenden für die Fragilität des Ökosystems und der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu sensibilisieren, wächst die Bereitschaft, das eigene Verhalten kritisch im Hinblick auf Ressourcenschonung zu überprüfen, zu modifizieren und damit die Zukunft positiv mitzugestalten.

Nachhaltigkeit – Begriff und Dimensionen

Seit dem Klimagipfel in Rio de Janeiro 1992 gehört Nachhaltigkeit zum Leitbild der internationalen Umwelt- und Entwicklungspolitik. Dazu gehört es, allen Ländern und Menschen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und dabei auch die Interessen nachfolgender Generationen, insbesondere den Erhalt ihrer natürlichen Lebensgrundlage, zu berücksichtigen. Insgesamt haben sich 178 Staaten zu mehr Nachhaltigkeit verpflichtet und das Aktionsprogramm Agenda 21 als verpflichtend anerkannt.

Im sogenannten Brundtland-Bericht wurde nachhaltige Entwicklung als „Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können“ definiert. Nachhaltigkeit im internationalen Verständnis hat eine ökonomische, eine ökologische und eine soziale Dimension. Bei der **ökonomischen Dimension** von Nachhaltigkeit geht es in erster Linie darum, dass wirtschaftliches Handeln langfristig angelegt und Ressourcen geschont werden sollen. Im Vordergrund der **ökologischen Dimension** steht der Versuch, mit der Natur so umzugehen, dass alle Menschen in einer sauberen und intakten Umwelt leben können. In der politischen Diskussion um Nachhaltigkeit steht die ökologische Dimension derzeit im Fokus des Interesses, denn das rasche Fortschreiten des Klimawandels führt deutlich vor Augen, dass schnell gehandelt werden muss.

Im Mittelpunkt der **sozialen Dimension** steht die Verteilungsgerechtigkeit. Sie bezieht sich nicht nur auf den Zugang zu Chancen und Ressourcen innerhalb eines Landes, sondern auch auf den Verteilungskonflikt zwischen den Industrienationen auf der einen Seite und den Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite.

Welche Folgen hat ein großer Ressourcenverbrauch?

Der Mensch macht sich die Erde auf verschiedene Art und Weise zunutze. Er verwendet fossile Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle, betreibt Ackerbau und Viehzucht, nutzt nachwachsende Rohstoffe wie Holz, versiegelt im Rahmen von Bebauung den Boden, verschmutzt durch Emissionen die Atmosphäre, produziert große Mengen an Müll und verursacht den Klimawandel, der sich direkt auf viele Ökosysteme der Erde auswirkt. Mit dem **ökologischen Fußabdruck** wurde ein Messwert geschaffen, der angibt, wie viel Land ein Mensch im übertragenen Sinn durch seinen Lebensstandard in Anspruch nehmen kann, um ein von Nachhaltigkeit geprägtes Leben zu führen. In Industriestaaten ist dieser ökologische Fußabdruck besonders groß. Der **Earth Overshoot Day** markiert den

Zeitpunkt innerhalb eines Jahres, an dem der Mensch alle für seinen nachhaltigen Fortbestand in einem Jahr benötigten Ressourcen bereits aufgebraucht hat. Im Jahr 2024 fällt der Earth Overshoot Day für Deutschland auf den 2. Mai.

Welches Ziel hat Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Eine „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ befähigt die Lernenden, ihre Zukunft in einer globalisierten Welt aktiv und eigenverantwortlich zu gestalten. Ziel ist es, sich die drei Dimensionen „Umwelt“, „Gesellschaft“ und „Wirtschaft“ in ihrer Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit vor Augen zu führen. Das Unterthema „Nachhaltigkeit“ bettet sich in das Themenfeld „Der Schüler in seinem Verhältnis zur Welt“. Die Lernenden erörtern ihre Verantwortung für die Gestaltung des gemeinsamen Lebens in der einen Welt und für den nachhaltigen Umgang mit der Natur.

Didaktisch-methodische Hinweise

Welche Ziele verfolgt die Reihe?

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Ressourcen (Wasser, Boden, Luft, Rohstoffe) kennen und erarbeiten sich anhand konkreter Alltagsprodukte aus ihrer Lebenswelt Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs. Indem sie hinterfragen, woher die Rohstoffe für ein von ihnen genutztes Produkt stammen, unter welchen Bedingungen das Produkt hergestellt wird oder wie der Transport verläuft, setzen sie sich kritisch mit umweltpolitischen Themen auseinander.

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Zu Beginn der Einheit wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Kreuzworträtsels zu Ressourcen aktiviert.

Anschließend setzen sie sich anhand von Grafiken, Schaubildern, Schätzaufgaben, Lückentexten oder Zuordnungsübungen mit den wichtigsten Ressourcen und ihrem Verbrauch auseinander. Dabei nehmen sie auch immer wieder ganz konkret ihren eigenen Verbrauch unter die Lupe.

Am Ende der Einheit entwickeln sie in Gruppenarbeit Ideen für ein nachhaltigeres Leben und präsentieren ihre Ergebnisse auf Plakaten.

Weiterführende Medien

- <https://www.youtube.com/watch?v=5gcQ8tEuZj4>

In diesem Kurzvideo wird der virtuelle Wasserverbrauch einiger Alltagsprodukte erfragt.

- <https://www.bund.net/ressourcen-technik/abfall-und-rohstoffe/fussabdruecke/>

Hier kommt der Handabdruck ins Spiel. Handabdruck-Aktionen verändern die Rahmenbedingungen so, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird. Während man beim Fußabdruck nur seine persönliche Umweltbilanz verbessert, beeinflusst eine Handabdruck-Aktion die Situation für mehrere Menschen.

[Letzter Abruf jeweils: 01.07.2024]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Endliche Ressourcen – Einstieg
M 1	Was sind Ressourcen und wofür nutzen wir sie?
Inhalt:	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen und machen sich über den Gebrauch von Ressourcen Gedanken.

2.–5. Stunde

Thema:	Ressourcen und ihre Bedeutung
M 2	Trinken, duschen, putzen – Ressource Wasser
M 3	Virtuelles Wasser – Der unsichtbare Verbrauch
M 4	Mutter Erde – Die Ressource Boden unter der Lupe
M 5	Rohstoffe – Die Schätze der Erde
M 6	Schadstoffbelastung unserer Luft
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Ressourcen kennen und werden sich ihrer Endlichkeit und Zerstörung bzw. Verschmutzung bewusst.
Benötigt:	Internetzugang für diverse Rechercharbeiten

6./7. Stunde

Thema:	Wie können wir nachhaltiger leben?
M 7	Wieso verbrauchen wir so viele Ressourcen?
M 8	Nachhaltigkeit – was können wir besser machen?
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren ihren eigenen Verbrauch und machen sich Gedanken, wie man nachhaltiger leben kann. Ihre Ideen präsentieren sie auf Plakaten.
Benötigt:	weiße oder farbige Papierbögen (DIN A3), dicke Stifte/Lackmaler, Prospekte, Zeitschriften zur Erstellung von Collagen, Klebstoff, Scheren

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Endliche Ressourcen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VIL7

Anteil und Lebensnah

**Endliche Ressourcen –
Wie können wir nachhaltiger leben?**

Diana Depner



Ressourcen wie Wasser, Boden oder Rohstoffe werden immer knapper und ihr oberer Verbrauch erschafft neue Probleme. Auch Agende 2030 legt mit ihren Zielen und Maßnahmen die Basis. Erhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele ist wichtig. Zusammenhänge zu verstehen. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Ressourcen kennen und wenden sich ihrer Endlichkeit und Zerstörung bzw. Verschmutzung bewusst. Zum Abschluss erheben sie Daten für nachhaltigen Konsum.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7-9. Klasse
Dauer: 7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: kennen die Bedeutung der Ressourcen Wasser, Boden, Luft und Rohstoffe und setzen sich mit deren Verbrauch auseinander; erheben das eigene Konsumverhalten kritisch, machen Vorschläge zu nachhaltiger Konsum.
Thematische Bereiche: Klima- und Umweltethik, Ressourcenethik, Energiepass, Nachhaltigkeitsziele
Medien: Grafiken, Schaubilder, Text